



Stillförderung Schweiz  
Promotion allaitement maternel Suisse  
Promozione allattamento al seno Svizzera

[www.stillfoerderung.ch](http://www.stillfoerderung.ch)

## Infopost Juni 2020

Liebe Leserinnen und Leser

Die Weltstillwoche widmet sich dieses Jahr den Auswirkungen von Säuglingsernährung auf die Umwelt. Unter dem Motto **«Stillen unterstützen für einen gesünderen Planeten!»** findet die Kampagne in der Schweiz vom 12. bis 19. September 2020 statt.

Wir feiern das 20-jährige Jubiläum! Die Stiftung wurde im Juli 2000 gegründet und setzt sich seither für optimale rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für das Stillen ein. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützen.

Themen in dieser Ausgabe:

- [Weltstillwoche 2020](#)
- [Fachtagungen 2020](#)
- [Beeinflusst die Gesetzesrevision von 2014 die Gesamtstilldauer erwerbstätiger Frauen?](#)
- [Coronavirus und Stillen](#)
- [Was sich Mütter von Fachpersonen wünschen](#)
- [Jahresbericht 2019](#)
- [Zusammenarbeit mit Juristin – Stillen und Arbeit](#)
- [«Breast is best»: Vollversion online](#)
- [Kampagne Ja zum Vaterschaftsurlaub](#)
- [WHO: internationaler Kodex, Statusbericht 2020](#)
- [WBTi-Bericht Schweiz 2020](#)
- [Aktuelles](#)
- [Aus- und Weiterbildungsangebote unserer Partner](#)
- [Für Fachpersonen](#)
- [mamamap](#)
- [Informationsmaterialien](#)

Mit freundlichen Grüßen  
Christine Brennan, Leiterin Geschäftsstelle

Stillförderung Schweiz  
Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern  
Tel. 031 381 49 66

[Daten ändern](#) | [Abmelden](#) | [Kontakt](#)

## Weltstillwoche 2020

Die Weltstillwoche widmet sich dieses Jahr den Auswirkungen von Säuglingsernährung auf die Umwelt. Unter dem Motto **«Stillen unterstützen für einen gesünderen Planeten!»** findet die Kampagne in der Schweiz vom 12. bis 19. September 2020 statt.

Mit dem Klimawandel wächst in der Gesellschaft das Bewusstsein für die Notwendigkeit, die Ressourcen der Erde und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen. Zu den natürlichen und erneuerbaren Ressourcen der Menschheit gehört seit jeher die Muttermilch. Stillen ist nicht nur die beste Ernährung für das Kind und gesund für die Mutter, Stillen ist auch klimaneutral. Im Gegensatz dazu belasten die Herstellung, die Verpackung und der Transport von Säuglingsnahrung die Umwelt und tragen zum CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei.

## [Mehr Information](#)

Wie immer stellt Stillförderung Schweiz Materialien zur Verfügung, welche ab sofort im [Shop](#) bestellt werden können. Die Auslieferung erfolgt ab Mitte August.

Sofort lieferbar sind die roten Schutzhüllen für das Gesundheitsheft aus reiss- und wasserfestem Tyvek. Bestellen im [Shop](#).

## Fachtagungen 2020

Aufgrund der aktuellen Situation wissen wir noch nicht, ob die Tagungen im gewohnten Rahmen durchgeführt werden können. Bitte melden Sie sich auch an, falls Sie an einer online übertragenen Veranstaltung interessiert sind.

Folgende Fachtagungen sind geplant:

- in Zürich am **27. August 2020** zum Thema **Psychische Gesundheit nach der Geburt**  
[Weitere Informationen und Anmeldung](#)
- in Bellinzona am **15. September 2020** zum Thema **Zungenbändchen** (Tagungssprache Italienisch)  
[Weitere Informationen und Anmeldung](#)
- in Lausanne am **16. September 2020** zum Thema **Stillen unterstützen für einen gesünderen Planeten!** (Tagungssprache Französisch)  
[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

## Beeinflusst die Gesetzesrevision von 2014 die Gesamtstilldauer erwerbstätiger Frauen?

**Einfluss des Arbeitsgesetzes zum Schutz der stillenden Mütter auf deren Stillverhalten** (Schlussbericht der Bachelorarbeit von Petra Gantenbein)

Die Studie untersucht, wie sich die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz stillender erwerbstätiger Frauen auf deren Grundeinstellung zum Stillen auswirken. Als messbarer Indikator für diese Einstellung dient die Gesamtstilldauer. Die Untersuchung zeigt, dass die Gesetzesrevision vom 1. Juni 2014 mit Bezug auf ihren expliziten Inhalt keine direkten Auswirkungen auf die Gesamtstilldauer einer erwerbstätigen Frau hat. Ein deutlich positiver Zusammenhang kann jedoch zwischen der Länge der Gesamtstilldauer und den subjektiv empfundenen Stillbedingungen am Arbeitsplatz aufgezeigt werden. Ein «stillfreundliches» Arbeitsklima scheint dabei nicht durch gesetzlich formale Bedingungen allein gewährleistet werden zu können; wesentlich sind hier vielmehr zwischenmenschliche Faktoren. In Anbetracht dieses deutlichen Befundes muss die gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung mit Bezug auf das Stillen am Arbeitsplatz weiterverfolgt werden. Geschehen sollte dies insbesondere durch vertiefte Aufklärung und Anregung des aktuellen Diskurses. Auf gesetzlich formaler Ebene ist besonders die Um- und Durchsetzung des bestehenden Arbeitsgesetzes anzustreben. So zeigt die vorliegende Datenlage, dass rund fünf Jahre nach Inkrafttreten der Revision für zwei von drei stillenden Frauen die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbedingungen am Arbeitsplatz (noch) nicht gegeben sind. [Weiterlesen](#)

## Coronavirus und Stillen

Wissenschaftler der [Universität Ulm](#) haben als erste virale RNA des Coronavirus in der Milchprobe nachgewiesen. Ob die Frau ihr ebenfalls infiziertes Baby über diesen oder einen anderen möglichen Übertragungsweg angesteckt hat, konnte nicht eindeutig geklärt werden. Die bereits vor längerem in Muttermilchproben festgestellten Antikörper geben Anlass zur Annahme, dass Muttermilch einen schützenden Effekt haben könnte.

Erkrankt eine stillende Mutter an COVID-19, war das Kind dem Virus während der Inkubationszeit bereits ausgesetzt, so dass die Mutter weiter stillen kann, solange sie sich dazu in der Lage fühlt und Schutzmassnahmen einhält. (Quelle: [Berufsverband Schweizerischer Still- und Laktationsberaterinnen](#); Stand der Information: 28.5.2020)

[Weitere Informationen](#)

Im Zusammenhang mit der aktuellen Pandemiesituation erreichten uns zahlreiche [Fragen zum Recht am Arbeitsplatz](#), welche wir mit Hilfe unserer beratenden Juristin beantwortet haben.

Kennen Sie jemanden, der Hilfe braucht? Der Lockdown führte zu Kurzarbeit oder zu Kündigungen. Davon sind Menschen, die im Stundenlohn oder auf Abruf arbeiten, und solche aus Niedriglohn-Branchen wie Gastronomie oder Detailhandel genauso betroffen wie Menschen, die bereits vor der Krise an der Armutsgrenze lebten. [Das Schweizerische Rote Kreuz hilft.](#)

## Was sich Mütter von Fachpersonen wünschen

Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen beraten und begleiten Mütter und ihre Säuglinge nach der Geburt. Rückmeldungen an Stillförderung Schweiz zeigen, dass die individuellen Bedürfnisse der Mütter sehr unterschiedlich sind – entsprechend wichtig für den Beratungsprozess ist, dass Fachpersonen erfahren, was sich Mütter in Bezug auf das Stillen und die Ernährung ihres Säuglings wünschen, und ihr Handeln darauf abstimmen. [Weiterlesen](#)

## Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht 2019 ist online. Er bietet eine Übersicht über unsere Aktivitäten im Laufe des Berichtsjahres und spiegelt unser Engagement für das Stillen wider. Mit der Publikation verbinden wir ein grosses Dankeschön an unsere Partner für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung, allen voran verschiedene Fachgesellschaften, Spitäler, Bundesämter und Gesundheitsförderung Schweiz.

[Zum Jahresbericht](#)

## Zusammenarbeit mit Juristin – Stillen und Arbeit

Für Fragen im Zusammenhang mit Rechten von stillenden Müttern arbeiten wir mit einer Juristin zusammen und können dadurch die Mütter noch besser unterstützen. Diese Möglichkeit der rechtlichen Unterstützung wird sehr geschätzt. Die Juristin hilft auch weiter bei Fragen, wohin man sich wenden kann, wenn keine Einigung mit dem Arbeitgeber erzielt werden kann.

Beispiel einer Frage:

*Mein Kind ist am 13.6.2019 auf die Welt gekommen, ich stille noch alle 4 Stunden. Ich weiss, dass ich im ersten Jahr meine Stillzeit bezahlt bekomme, nach dem ersten Jahr muss mir der Arbeitgeber nur noch die Zeit zur Verfügung stellen, jedoch nicht mehr bezahlt. Wie ist es mit der Regel von maximal 9 Stunden Arbeitszeit pro Tag? Besteht diese Regel ebenfalls nur im ersten Jahr oder gilt sie für die gesamte Stillzeit? Wie sind meine Rechte? Wie bin ich geschützt? Ich arbeite im Behindertenheim mit langen Wochenenddiensten und Pikett.*

Antwort der Juristin:

*Nach der 16. Woche nach der Niederkunft haben Sie keinen Anspruch mehr, anstelle von Abend- und Nachtarbeit gleichwertige Tagesarbeit zu leisten (Art. 35b Arbeitsgesetz); d.h. dass Sie Nachtarbeit oder Pikettdienst leisten müssen. Die maximal 9 Stunden Arbeit pro Tag gelten weiterhin, solange Sie stillen. Sie stellen richtigerweise fest, dass Ihnen der Arbeitgeber nach dem ersten Jahr nur noch die Zeit zur Verfügung stellen muss, diese jedoch nicht mehr bezahlt ist.*

Fragen nehmen wir gerne entgegen: [contact@stillfoerderung.ch](mailto:contact@stillfoerderung.ch)

[Fragen und Antworten zu rechtlichen Situationen in den FAQs.](#)

Unterstützung mit Informationsmaterialien:

- Gedruckte Plakate mit der Übersicht über die Rechte als stillende Mutter laut Arbeitsgesetz bestellen im [Shop](#)
- [Merkblätter](#) für Mütter und Arbeitgeber zum Download
- Karten für die Anmeldung «**Ja, ich will mehr über das Stillen wissen**» bestellen im [Shop](#) (Inhalte des [1. Mails](#) und des [2. Mails](#))

## «Breast is best»: Vollversion online

Die Vollversion des von der norwegischen Beratungsstelle für Stillen produzierten, mehrfach ausgezeichneten Ausbildungsfilms «Breast is best» über das Stillen, die Muttermilch und den ersten Kontakt mit dem Neugeborenen (Dauer 45 Minuten) ist jetzt in vier Sprachen auch [online zugänglich](#).

## Kampagne Ja zum Vaterschaftsurlaub

Am 7. Juni ist der nationale Vätertag - hoffentlich ist es der letzte ohne Vaterschaftsurlaub in der Schweiz. Am 27. September stimmen wir über einen zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub ab. Das Anliegen ist ein breit abgestützter Kompromiss und wurde im Parlament von einer deutlichen Mehrheit unterstützt.

Ein Referendumskomitee - unter anderem mit Leuten, die vor 15 Jahren schon gegen den Mutterschaftsurlaub waren - will diesen wichtigen familienpolitischen Schritt verhindern.

[Kampagne für den Vaterschaftsurlaub unterstützen](#)

[Gratis Fahne bestellen](#), um für ein Ja zum Vaterschaftsurlaub am 27. September zu werben.

## WHO: Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten: nationale Umsetzungen des internationalen Kodex, Statusbericht 2020

Seit 1981 gibt es den Internationalen Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten, der als Vorlage und Minimal-Standard für nachfolgende nationale Gesetzgebungen dienen sollte. Im Kern handelt der Kodex von Massnahmen, die das Stillen schützen und die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten regeln sollen. Seither wurde der Kodex regelmässig durch nachfolgende Resolutionen überprüft und ergänzt. Der [Statusbericht 2020](#) bietet aktualisierte Informationen über den Stand der rechtlichen Massnahmen zur Umsetzung des Kodex in den Ländern.

## WBTi-Bericht Schweiz 2020

Wie engagiert sich die Schweiz für das Stillen? Was tut sie dafür?

Der [Bericht der WBTi \(World Breastfeeding Trends Initiative\)](#) zur Stillpolitik in der Schweiz ist veröffentlicht. Für die Indikatoren 1 bis 10 wurden 48 von 100 möglichen Punkten vergeben.

### Zusammenfassung der Resultate und Hauptempfehlungen pro Indikator

**Indikator 1: Politische Massnahmen** (3 von 10 Punkten): Implementieren einer nationalen Stillkommission mit ausreichenden finanziellen Mitteln aus der öffentlichen Hand. Eine nationale Strategie zum Stillen soll erarbeitet werden, die sowohl Information und Ausbildung als auch Forschung beinhaltet.

**Indikator 2: Babyfreundliches Spital** (3,5 von 10 Punkten): Die Kriterien für BFHI sollen als Standard gelten für alle Geburts- und Kinderkliniken. Geburts- und Kinderkliniken sollen finanzielle und logistische Unterstützung zur Umsetzung und Aufrechterhaltung der BFHI-Zertifizierung erhalten.

**Indikator 3: Implementierung Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten** (5 von 10 Punkten): Der internationale Kodex und die zugehörigen WHA-Resolutionen sollen umfassend gesetzlich verankert werden. Den Kodex betreffende Interessenkonflikte im Gesundheitswesen sollen klar aufgezeigt und Kodex-Verletzungen wirksam geahndet werden.

**Indikator 4: Mutterschutz** (6 von 10 Punkten): Die Gesetzgebung betreffend Dauer des Mutter- und Vaterschaftsurlaubs soll zugunsten einer Verlängerung angepasst werden, mindestens bis zur von der WHO empfohlenen Dauer des ausschliesslichen Stillens.

**Indikator 5: Unterstützung des Stillens durch das Gesundheitswesen** (5,5 von 10 Punkten): Evidenzbasierte und unvoreingenommene Informationen zum Stillen und zum Wert der Muttermilch sollen in den Aus- und Weiterbildungen der verschiedenen Gesundheitsberufe vermittelt werden.

**Indikator 6: Unterstützung der Mütter in der Gemeinde** (7 von 10 Punkten): Elternberatungen prä- und postnatal sollen von Fachpersonen und Gremien angeboten werden, die kompetent, Kodex-konform und nicht interessengebunden sind und das Kontinuum Schwangerschaft–Geburt–Wochenbett–Stillen als Gesamtes begleiten.

**Indikator 7: Unterstützung durch Information** (5 von 10 Punkten): Gelder aus staatlichen Mitteln für die Unterstützung im Stillen dürfen nicht weiter gekürzt werden und das Beratungsangebot für Eltern, die Beratungen im Stillen und in der Kleinkindernährung benötigen, soll ausgebaut werden. Finanzielle Mittel für Kodex-konforme und unabhängige Broschüren und Infomaterialien zum Stillen und zur Beikost sollen bereitgestellt werden.

**Indikator 8: HIV** (9 von 10 Punkten): Neueste Erkenntnisse im Bereich HIV und Stillen sollen schweizweit unter den Fachpersonen und in den Geburts- und Kinderkliniken ausgetauscht werden. Betroffene Eltern sollen umfassende Informationen erhalten.

**Indikator 9: Katastrophen und Notfälle** (0 von 10 Punkten): Die Stabsstellen im Katastrophenschutz sollen über die Wichtigkeit des Stillens und den Umgang mit Säuglingsnahrung in Katastrophenfällen informiert werden. Informationsmaterial und Abläufe werden für Notfälle vorbereitet.

**Indikator 10: Monitoring und Evaluierung** (4 von 10 Punkten): Eine Strategie zur jährlichen Erhebung nationaler Still- und Ernährungsdaten gemäss WHO-Vorgaben soll erarbeitet und schrittweise umgesetzt werden. Eine Datenbank zum Thema Stillen und Prävention soll aufgebaut werden.

**Indikator 11 bis 15: Praktiken der Säuglings- und Kleinkindernährung:** Massnahmen zur Förderung des ausschliesslichen Stillens sowie zur Erhöhung der Gesamtstilldauer sollen formuliert und umgesetzt werden mit einem zeitlichen Rahmen.

## Aktuelles

### Stillen beeinflusst Viren im Darm von Babys

Eine an der Universität Pennsylvania durchgeführte Studie zeichnet nach, in welchen Phasen der Darm von Viren besiedelt wird. [Wie die Wissenschaftler im Fachblatt «Nature» berichten](#), spielt Stillen dabei eine entscheidende Rolle. Demnach beeinflusst Muttermilch die Besiedlung des Darms mit potenziell pathogenen Viren.

### Zusammengestellt vom Europäischen Institut für Stillen und Laktation

- [Galak togen: der aktuelle Stand des Wissens](#)
- [Positive Auswirkungen des ausgedehnten Hautkontakts auf Reifgeborene](#)
- [Neues ABM-Protokoll Nr. 32: Management bei Hyperlaktation](#)
- [Coronavirus/COVID-19 und Stillen: Aktuelle internationale Empfehlungen](#)
- [COVID-19: Fragen aus der Praxis für Gesundheitspersonal, das schwangere und stillende Frauen begleitet](#)

## Aus- und Weiterbildungsangebote unserer Partner

- [Certificate of Advanced Studies CAS Still- und Laktationsberatung IBCLC](#)
- [Fortbildungen EISL](#)
- [Fortbildungen BSS](#)

Weitere Kursangebote und Tagungen unserer Partner sind zu finden in der [Agenda](#).

Melden Sie uns Ihre Tagung oder Veranstaltung für unsere Agenda: [contact@stillfoerderung.ch](mailto:contact@stillfoerderung.ch)

## Für Fachpersonen

[Literatur, Videos und sonstige Materialien](#), zusammengestellt vom Europäischen Institut für Stillen und Laktation.

[Fachseiten](#) mit aktuellem Stillwissen vom Europäischen Institut für Stillen und Laktation.

## mamamap – Stillen unterwegs

Kennen Sie einen stillfreundlichen Ort, der noch nicht auf [mamamap.ch](http://mamamap.ch) aufgeführt ist? Dann melden Sie den Ort an.

## Informationsmaterialien

**Anschauen und bestellen im Shop:** [stillfoerderung.ch/shop](http://stillfoerderung.ch/shop)

[FAQ \(Frequently Asked Questions\)](#)

### Weitere Informationsmaterialien für Migrantinnen:

Mit der einfachen Bezugsmöglichkeit von mehrsprachigen Informationen zu Gesundheitsfragen trägt [migesplus.ch](http://migesplus.ch) dazu bei, Zugangsbarrieren abzubauen und die gesundheitliche Situation von Migrantinnen und Migranten zu verbessern.



Stillförderung Schweiz  
Promotion allaitement maternel Suisse  
Promozione allattamento al seno Svizzera

